

# Gegen die Klatschsucht

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **77 (1951)**

Heft 24

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-490578>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Chueri und Rägel

«Na Ghuuri, wie jeets? Man imma feste druff?»

«Aber Rägel, machsch du alti ... en Dialäkt naa, wo bi eus scho sit mee als tuusig Jaare us der Mooden isch.»

«He, me mues halt doch luege, wie me zu siner Sach chunnt, gäll. Wens doch eusi Bundesbehörde nid anders ha wänd ...»

«Rägel, jetz mach aber en Punkt! Under de hüftige Bundesrööt isch doch keine me, wones Fääbel für das Schpree-Chinesisch hät.»

«Nid? So los: Du häsch doch d Bäsi Vree no kännst? Wo si gschtorben isch, sind grad no tuusig Fränkli da gsi. Feufhundert hät min Neffe übercho, wo z Weschtfaaale Mälcher gsi isch, di andere feufhundert der Maa vom Babettli sälig, weisch, dersäb wos nachem Chrieg händ müese usegheie, wil er z luut ‚Heil Hitler‘ grüeff gha hät.»

«Und? Händs en öppe wider ineglaa, dä Galööri?»

«Nei, das no nid. Aber jetz gändsem sin ganze gschpeerte Pulver ume. Min Neffe Chrigel aber, dä hät sinerziit müesse sini Schwiizerfranke i Mark umtuusche, und jetz hät er dank allerhand schtaatliche Manöver grad no es Guet-habe von 18.20 DM. Em Nazi sin Pulver isch immer no 500 gueti Schwiizerfranke, jetz umgrächnet zum Kurs 96, macht 480 DM. Für das händ eusi Underhändler den Alliierte fascht d Liebi gchündt. Jetz händs schints putzf. — Was seisch derzue?»

«Naja Reegel, die Spree is halt n schönes Jewässa, da kommt keen Berchbach gegen uff. Heil Hitla, auch wenna tod is.»

AbisZ

## Schlagzeilen

### Konferenzen

Sie pflegen leeres Stroh zu dreschen. Sie hau'n in blaue Dünste Breschen. Der Kraftverbrauch ins Auge sticht — Das Endergebnis tut das nicht.

Robert Däster



Erstes, altrenommiertes Haus am Platze

Stadrestaurant - Grill - Bar - Restaurant français au ler  
Direktion: Armin Kiefer

## Gentlemanlike

Ein Vater bezeichnete kürzlich im Gespräch mit seiner Frau seine beiden kleinen Söhne als ‚die beiden Gentlemen‘. Am nächsten Morgen erschien der dreijährige Hansli frühzeitig im Schlafzimmer der Eltern, zeigte mit dem Daumen auf das Kinderzimmer und sagte: «Du, Mami, die beide Schentelmen hefted gern Zmorze.»

KI

## Liebe Mitarbeiter!

Bö ist vom 23. Juni bis 22. Juli 1951 abwesend. Wir bitten, dringende Bildbeiträge während dieser Zeit an Herrn E. Löpf-Benz in Rorschach zu senden.

Mit freundlichem Gruß  
Verlag des Nebelspalter.



Fakir fährt aus

## Gegen die Klatschsucht

Ach, könnte man den Frau'n, die dieses Laster pflegen,  
Auf ihren Rosenmund ein kleines, süßes Pflaster legen!

fis

## Die Pfingstreise

Im Schnellzug Mailand-Zürich erlauscht: «... und uf em Heiwäg vo Rom simmer a de liturgische Sümpf verbii-gfaare.»

bi

## Was ist bunt!

Bunt ist, wenn ein grüner Junge aus dem goldenen Westen schwarz über die grüne Grenze in den roten Osten geht und dann dort sein blaues Wunder erlebt.

HB

PS. Der hat's aber auch gar zu bunt getrieben.

## AN UNSERE TEXT-MITARBEITER!

Rücksendung nicht verwendeter Beiträge erfolgt nur, wenn ihnen ein adressiertes und frankiertes Couvert beigelegt ist.

GRAND HOTEL  
**Hof Ragaz**

Die herrlichen Thermal-Heilquellen von Bad Ragaz helfen bei Rheuma, Gicht, Lähmungen, Zirkulationsstörungen, Unfall-Nachbehandlung, Erschöpfungszuständen.

**Die Kur im Hotel selbst**  
Thermal-Schwimmbad, Tennis, Fischen, schöne Spazierwege. Tel. (085) 91505 H. J. Hobi, Dir.

**Balcana Export**  
en boîtes de 25 pièces  
**fr. 1.10**